B. J. Slowzow¹⁾ bespricht die Reaktion, die Deleard-Benoit zum Nachweis von Blut angegeben haben. Als Reagens dient eine Lösung, die in der Weise hergestellt wird, dass 100 *ccm* 20-prozentige Kalilauge mit 2 *g* Phenolphthalein und 10 *g* Zinkstaub so lange erhitzt werden, bis fast Entfärbung eingetreten ist. Die Flüssigkeit darf höchstens noch schwach gelb sein und muss unter Luftabschluss aufbewahrt werden, deshalb überschichtet man sie am besten mit Paraffin.

Man bringt nun zu etwa 2 *ccm* der zu untersuchenden Flüssigkeit 1 *ccm* des Reagens und 1—2 Tropfen 10-prozentige Wasserstoffsüperoxydlösung, ist auch nur eine geringe Spur Blut vorhanden, so tritt sofort Rotfärbung ein.

Zum Nachweis von Kohlenoxyd im Blut empfiehlt de Dominicis²⁾ folgendes Verfahren.

2 *ccm* des zu untersuchenden und 2 *ccm* von normalem Blut werden neben einander mit 10 *ccm* Wasser und 10 *ccm* einer 3-prozentigen, wässrigen Gerbsäurelösung versetzt und, nach gehörigem Mischen, im Spektroskop mit reflektiertem Licht beobachtet. Das normale Blut, dessen Hämoglobin zum grössten Teil in Methämoglobin übergegangen ist, zeigt einen Streifen im Rot. Das Hämoglobinspektrum ist bei demselben fast ganz verschwunden, während es bei dem Kohlenoxyd enthaltenden Blut deutlich wahrzunehmen ist. Bei diesem ist dagegen der Streifen in Rot entweder gar nicht oder nur sehr schwach zu sehen.

Als Reagens zum Nachweis von Chloraten in toxikologischen Fällen gibt J. F. Virgili³⁾ eine Lösung von 50 *g* Anilinchlorhydrat in einem Liter Salzsäure vom spezifischen Gewicht 1,12 an. Dasselbe gibt mit chlorathaltigen Substanzen und Flüssigkeiten eine Bläuung. Die Fäulnis der Organe zersetzt das Chlorat nur sehr langsam. Nach 19 Tagen konnten in Hackfleisch, dem je 0,5 *g* Kaliumchlorat zugesetzt waren, durch kolorimetrischen Vergleich mit Lösungen von bekanntem Chloratgehalt, nach Isolierung durch Dialyse etc., noch 0,4329, nach 30 Tagen 0,333, nach 45 Tagen 0,150 und nach 63 Tagen 0,015 *g* nachgewiesen werden.

¹⁾ Pharm. Zeitung **54**, 632; durch Chem. Zentralblatt **80**, II, 1083.

²⁾ Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätswesen **38**, 326; durch Chem. Zentralblatt **80**, II, 1592.

³⁾ Ann. Chim. **14**, 289; durch Zeitschrift f. angew. Chemie **22**, 1898.